

Mythos Staufer-Landauer Staufertagung (Landau 1-3 Jul 05)

Mythos Staufer - 5. Landauer Staufertagung in Landau / Pfalz

1. bis 3. Juli 2005

Der Mythos der Staufer ist keineswegs nur im 19. Jahrhundert und in der wilhelminischen Zeit zu finden. Die Mythisierung des Geschlechts beginnt bereits in der Stauferzeit selbst. Die Mittelaltergeschichtsforschung des 19. Jahrhunderts beschäftigte sich unter unterschiedlichen konfessionellen Voraussetzungen mit der mittelalterlichen Geschichte; im 20. Jahrhundert wurden die Staufer politisch vielfältig instrumentalisiert. Bauten wie Castel del Monte gerieten ikonographisch-ideologisch immer stärker ins Blickfeld, ungeachtet nahezu gleichzeitig einsetzender bautechnischer Untersuchungen. Das Jubiläumsjahr für Friedrich II. (1194-1994) kann abschließend noch immer nicht beurteilt werden. Zum fünften Mal richten das Institut für Kunsthistorische Wissenschaft der Universität Landau und die Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (Speyer) die Landauer Staufertagung aus, der es damit - sogar in schwierigen Zeiten - gelungen ist, eine eigene Tradition zu bilden.

Bei der Tagung werden die Akten der 3. Landauer Staufertagung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Programm

Freitag, 1. Juli 2005

9.00 Begrüßung: Prof. Dr. Roman Heiligenthal, Vizepräsident

9.30 Bernd Hücker, Oldenburg: Das Wappen der staufischen Kaiser - Ursprung, Bedeutung und Rezeption

10.00 Hansmartin Schwarzmaier, Karlsruhe: Der vergessene König. Heinrich, der Sohn Friedrichs II., ein Antimythos

11.00 Volkard Huth, Feiburg: Geschichte, zum Kunstwerk geadelt - "Der Größte Friedrich" in Werk und Wirkung seines modernen Mythographen Ernst Kantorowicz

11.30 Rolf Legler, München: Wissenschaftsmythen um Castel del Monte

14.00 Exkursion nach Hagenau im Elsass (Busse ab Messplatz, Anmeldung erforderlich, begrenzte Platzzahl); Führung durch das Historische Museum mit den Funden der Pfalz und Rekonstruktion der Pfalzkapelle; kleiner Stadtrundgang

Samstag, 2. Juli 2003

9.00 Ulrich Knapp, Leonberg: Zwischen Abbruch und Ausbau. Die Klosterkirche Lorch und ihre Staufergrablege im 19. Jahrhundert

9.30 Reinhard Zimmermann, Trier: Berwartstein. Die Schicksale einer Stauferburg

11.00 Alexander Thon, Kaiserslautern: "Derselbe umsichtige Monarch warf aber auch seinen aufmerksamen Blick nach Norden". Zu Datierungen pfälzischer Burgen in die Stauferzeit

11.30 Karlfriedrich Ohr, Karlsruhe: Die kurpfälzische Stiftskirche in Neustadt a.d. Weinstraße - ihr Schicksal im 20. Jahrhundert

14.00 Matthias Heiduk, Freiburg: Der "Ketzerkaiser" und sein "Hofmagier" - Mythenbildung um Friedrich II. und Michael Scotus in Legenden und Geschichtsschreibung

14.30 Sabina Fulloni, Rom: Die Kaiserinnengräber in Andria und der Beginn von Haseloffs Kastellprojekt

16.00 Dankwart Leistikow, Dormagen: Anmerkungen zum Versuch einer Bibliographie zur Architektur von Castel del Monte

16.30 Jürgen Krüger, Karlsruhe: Palermo, Rom, Jerusalem: Das Pfalzenbauprogramm Kaiser Wilhelms II.

17.00 Klaus Tragbar, Augsburg: Das schwarze Mittelalter. Zur Umgestaltung historischer Städte in der Toskana während des Faschismus Öffentlicher Abendvortrag

19.00 Hubert Houben, Lecce: Der Mythos Friedrichs II. in Italien vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Sonntag, 3. Juli 2005

9.00 Julian Eilmann, Aachen: "Größe ist im Reich der Phantasie nur ewig!" Christian Dietrich Grabbe und das Scheitern am Staufer-Mythos

9.30 Detlev Kraack, Plön: Holger Danske - der schlummernde Krieger erhebt sich gegen die deutsche Besatzung. Staufisches Mythengut an einem dänischen Erinnerungsort

11.00 Ulf Häder, Jena: Konradin - Positionen des Historienbildes im 19.

Jahrhundert

11.30 Charlotte Bühl-Gramer, Erlangen: Mythos Staufer in deutschen und italienischen Schulgeschichtsbüchern (1860/1871 bis 2005)

12.00 Abschlussdiskussion

Konzeption und Organisation:

Prof. Dr. Volker Herzner, Landau;

Dr. Klaus Remb, Speyer; Prof. Dr. Jürgen Krüger, Karlsruhe

Tagungsort: Aula der Universität Landau

Anmeldungen bis 17. Juni 2005 an:

Prof. Dr. Volker Herzner

Institut für Kunstwissenschaft

Universität Landau

D-76829 Landau

Tel +49 6341 280-133

Fax +49 6341 280-305

E-Mail kunst@uni-landau.de

Tagungsgebühr:

Die Tagungsgebühr von 30,- Euro wird im Tagungsbüro erhoben (Studierende 20,- Euro).

Exkursion:

Für die Busfahrt und Eintritte wird ein Unkostenbeitrag von 20,- Euro erhoben. Die definitive Teilnahme ist bis 15.6.2005 anzumelden (begrenzte Platzzahl!).

Weitere Informationen (abstracts, Tagungsgebühr, genaues, ggf.

aktualisiertes Programm) unter:

www.landauer-staufertagung.de

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jürgen Krüger: info@verlag-arte-factum.de

Quellennachweis:

CONF: Mythos Staufer-Landauer Staufertagung (Landau 1-3 Jul 05). In: ArtHist.net, 23.05.2005. Letzter Zugriff 16.12.2025. <<https://arthist.net/archive/27187>>.